

Suppe wohl nicht genügend respektiert; sie wird wohl weggeworfen werden. Nun wird man mir wohl kein Essen mehr bringen. Irgendwie freue ich mich darüber; denn niemand wird meine Anfälle sehen, und ich kann ohne Aufsicht, ohne Kontrolle, in aller Ruhe ohnmächtig werden. Zusammenbruch ohne Zeugen ist eine Vergünstigung. Vielleicht ist man so gütig, mich allein zu lassen. Wie taktvoll von der Aufseherin, nicht zu bemerken, wie schmutzig und besudelt ich bin. Man will mich nicht in Verlegenheit bringen.

„Sie sehen schön grün aus!“ hat sie gesagt. Das war doch Bewunderung. „Schön grün!“ Soll ich mich nicht geschmeichelt fühlen? Aber ich fühle mich gar nicht geschmeichelt, und war doch einst empfänglich für Komplimente, selbst wenn ich wußte, der Bewunderer täuscht sich immer. Nicht immer war es Eitelkeit, wenn ich den Bewunderer im falschen Glauben ließ. Korrigieren ist anstrengend. Man muß so weit herholen. Bequemlichkeit war meine größte Sünde.

Ich lege mich wieder auf den Boden unter das Fenster. Es mag neun Uhr früh sein. Gewöhnlich schlafe ich noch um neun Uhr früh. Aber mitunter stehe ich um sieben Uhr früh auf. Dann gehe ich in die Messe und vor dem Bilde der heiligen Familie träume ich von Häuslichkeit, wenn ich den heiligen Josef in seiner Eigenschaft als Zimmermann ansehe, das Jesuskind spielend an der Hobelbank und die verträumte Mutter Gottes am Spinnrocken. Brautleute